

Zur Spinnenfauna (Arachnida: Araneae) im Schlosspark von Schloss Fasanerie bei Fulda-Eichenzell

THEO BLICK, Hummeltal bzw. Frankfurt/Main

Kurzfassung

Im Rahmen der zoologischen Untersuchungen im Schlosspark von Schloss Fasanerie (Adolphseck) wurden die Spinnen aus den verschiedenen zoologischen Erfassungen (ein Eiskeller, zwei Quellen, Kescherfänge, eine Malaisefalle, Bodenfallen an 9 Standorten) bearbeitet. Es konnten insgesamt 101 Spinnenarten aus 17 Familien festgestellt werden, die überwiegend (85 Arten) aus der Bodenfallenuntersuchung stammten. Zwei deutschlandweit seltene Arten (*Saaristoa firma* im Eiskeller, *Syedra gracilis* mit Bodenfallen auf einer trockenen, magere Wiese auf Sandboden) und eine Art der Vorwarnliste (*Hilaira excisa* an einer Quelle) wurden erfasst; alle drei Arten gehören zu den Zwerg- und Baldachinspinnen (Linyphiidae). Die tatsächlich im Schlosspark vorhandene Spinnenzahl liegt wahrscheinlich bei fast 200 Arten.

Abstract

A zoological survey of the spider fauna (Arachnida: Araneae) in the park of the “Fasanerie” Palace near Fulda-Eichenzell (Hesse, Germany) was conducted using several methods (sweeping, a Malaise trap, pitfall traps at nine sites) and additionally at several special locations (an ice cellar, two springs). A total of 101 spider species and 17 spider families were recorded. The majority (85 species) was in the pitfall traps. Two species which are rarely recorded in Germany (*Saaristoa firma* in the ice cellar, *Syedra gracilis* with pitfall traps on a dry nutrient-poor meadow on sand) – and one nearly threatened species (*Hilaira excisa* near a spring) – could be found; all three of them are linyphiids. The true count of spider species within the park is estimated at nearly 200 species.

1. Einleitung

Spinnen kommen in allen Lebensräumen (außer im Wasser) arten- und individuenreich vor. Aus Deutschland sind 991 etablierte Spinnenarten (BLICK et al. im Druck) und aus Hessen 705 Arten (MALTEN & BLICK unpubl., vgl. BLICK 2012) bekannt. Aufgrund der spezifischen Lebensraumansprüche werden die Spinnen immer wieder zur Bewertung im Naturschutz und bei Eingriffen in die Natur herangezogen (vgl. BLICK 1999).

Die hier bearbeiteten Spinnen aus dem Schlosspark Fasanerie stammen überwiegend aus Beifängen von Erfassungen, die nicht in erster Linie zur Erfassung der Spinnen gedacht waren. Die Spinnenfauna des Eiskellers und der Quellen ist auch in Beiträgen von ZAENKER (2013a, 2013b) enthalten und dort auch besprochen. Die Spinnenfauna des Schlossparkes ist mit dem vorliegenden Beitrag noch nicht annähernd vollständig erfasst.

2. Untersuchungsgebiet und Methoden

Der Schlosspark von Schloss Fasanerie (Adolphseck) bei Fulda-Eichenzell liegt auf dem Topografischen Kar-

tenblatt 5424 (Fulda) auf ca. 305–310 m ü. NN. Im Rahmen der zoologischen Erfassungen im Schlosspark des Schlosses Fasanerie wurden verschiedene Untersuchungen durchgeführt, bei denen Spinnen mit erfasst wurden (vgl. auch Tab. 1):

- in einem Eiskeller (ZAENKER 2013a) („903“: in einer Bodenfalle 8. 1.–5. 2.–9. 3., 24. 8.–6. 10. 2010, an der Kellerwand 6. 4., 25. 6., 24. 8. 2010, 13. 3. 2011),
- an zwei Quellen (ZAENKER 2013b) („Q-931“: 5. 8., 13. 8., 22. 8., 23. 10., 7. 12. 2009, 8. 1., 6. 4., 24. 8. 2010; „Q-932“: 6. 4. 2010),
- Kescherfänge, durchgeführt von K. H. Schmalz, G. Schösser sowie A., C. und S. Zaenker am 7. 12. 2009, 6. 4., 25. 6., 24. 8., 6. 10. 2010 („PM-01“),
- eine Malaisefalle (LÖHR 2013) („PM-02“) (Leerungen 22. 11., 2. 12. 2009, 21. 2., 9. 3. 2010)
- und Bodenfallen (NIEDLING et al. 2013) („FA-01“) (vgl. unten und Tab. 2)

Für die Kescher- und Bodenfallenfänge sind in Tab. 1 die Mittelpunktskordinaten des Schlossparkes angegeben. Die Benennung der Untersuchungsflächen und -methoden (903, Q-931, Q-932, PM-01, PM-02, FA-01) folgt ZAENKER (2013c), wobei bei der Katasternummer die Nr. des Topografischen Kartenblatts („5424/“) jeweils weggelassen wurde.

Tab. 1: Orte bzw. Methoden der Spinnenerfassungen im Schlosspark Fasanerie

Ort bzw. Methode	GK rechts	GK hoch	m ü. NN	Fangzeitraum
Eiskeller (903)	3550250	5596805	305	8. 1. 2010–13. 3. 2011
Quelle 1 (Q-931)	3550528	5596261	310	5. 8. 2009–24. 8. 2010
Quelle 2 (Q-932)	3550937	5596376	305	6. 4. 2010
Kescherfänge (PM-01)	3550500	5596750	310	7. 12. 2009–6. 10. 2010
Malaisefalle (PM-02)	3550614	5596402	305	6. 11. 2009–9. 3. 2010
Bodenfallen (FA-01)	3550500	5596750	310	19. 4. 2009–19. 8. 2009

Die Spinnen aus den Bodenfallen stammen aus neun Barberfallengruppen zu je drei Fallen, die zur Erfassung der Laufkäferfauna aufgestellt waren (NIEDLING et al. 2013). Die Bodenfallen wurden am 2./3. 5., 18. 5., 28. 5., 16. 6., 20. 7., 3. 8. und 19. 8. 2009 geleert. Die folgenden Angaben zu den Fallenreihen (FR) der Barberfallen stammen aus NIEDLING et al. (2013, weitere Details s. dort):

- FR 1: Relativ dichter Gehölzbestand mit Spitzahorn, Weißdorn, Linde, Faulbaum, Rhododendron, Trompetenbaum, Efeu und Johannisbeere. Boden leicht feucht, humos.
- FR 2: Beschatteter, feuchter Wiesenrandbereich unter Kastanie mit lehmigem und zum Teil offenem Boden. Benachbart Nelkenwurz, Giersch, Kohldistel, Gehölze.
- FR 3: Halbschattige, frische bis feuchte Wiese neben Graben mit u. a. Gänsedistel, Gemeinem Frauenmantel, Gemeiner Löwenzahn, Kleinem Wiesenknopf und Schlangenknoterich. Boden lehmig. Wegen häufiger Mahd wurden die Fallen hier mehrfach zerstört.
- FR 4: Trockene, halbschattige Wiese zwischen Park-Bäumen und kleinen Gehölzen (Eiche, Hainbuche, Hasel, Faulbaum, Wildkirsche, Birke, Linde). Bodenvegetation mit diversen Gräsern, Wicken, Nelkenwurz und aufkommenden Gehölzen.
- FR 5: Trockene, magere Wiese auf Sandboden mit u. a. Kleinem Habichtskraut, Berg-Platterbse, Spitzweggerich, Blutwurz, Kleinem Wiesenknopf, Tüpfel-Johanniskraut und Eichenschösslingen.
- FR 6: Laubwald mit vorwiegend Hainbuche, ansonsten Buche und Pappel; Unterwuchs mit Faulbaum, Weißdorn, Hainbuche, Bergahorn. Boden humos.
- FR 7: Gehölzfreier, aber bewachsener Uferbereich eines eutrophen Tümpels.
- FR 8: Trockener, südexponierter Waldrand mit Offenbodenstellen auf Sand mit u. a. Heidekraut, Straußgras, Rundblättriger Glockenblume, Kleinem Habichtskraut, Schafgarbe, Schopfigem Kreuzblümchen, Ferkelkraut. Ansonsten randlich Eichen, Fichten, Hainbuchen.
- FR 9: Binsen- und seggenreiche Feuchtwiese am Grabenrand

Tab. 2: Spinnenfamilien im Schlosspark Fasanerie (Anteile mit mind. 10%: fett)

Familie	Arten	% Arten	adult	% adult	juvenil	% juvenil
Nesticidae – Höhlenspinnen	1	1,0	1	<0,1	4	1,0
Theridiidae – Kugelspinnen	2	2,0	3	0,1	5	1,3
Linyphiidae – Zwerg- und Baldachinspinnen	45	44,6	310	12,0	55	14,1
Tetragnathidae – Streckerspinnen	5	5,0	78	3,0	20	5,1
Araneidae – Radnetzspinnen					3	0,8
Lycosidae – Wolfspinnen	16	15,8	1850	71,9	214	55,0
Pisauridae – Jagdspinnen	1	1,0			1	0,3
Zoridae – Wanderspinnen	1	1,0	4	0,2	2	0,5
Agelenidae – Trichterspinnen	3	3,0	60	2,3	39	10,0
Hahniidae – Bodenspinnen	3	3,0	69	2,7	1	0,3
Dictynidae – Kräuselspinnen	1	1,0	2	0,1	2	0,5
Clubionidae – Sackspinnen	3	3,0	4	0,2	2	0,5
Corinnidae – Rindensackspinnen	1	1,0	4	0,2		
Gnaphosidae – Plattbauchspinnen	10	9,9	82	3,2	13	3,3
Philodromidae – Laufspinnen					1	0,3
Thomisidae – Krabbenspinnen	8	7,9	105	4,1	27	6,9
Salticidae – Springspinnen	1	1,0	1	<0,1		
Summen	101		2573		389	

Tab. 3: Häufigste 14 Spinnenarten (mindestens 1 % Anteil) im Schlosspark Fasanerie

Arten	Familie	Anzahl	Anteil
<i>Pardosa pullata</i>	Lycosidae – Wolfspinnen	594	23,0 %
<i>Pardosa amentata</i>	Lycosidae – Wolfspinnen	490	18,9 %
<i>Pardosa saltans</i>	Lycosidae – Wolfspinnen	206	8,0 %
<i>Alopecosa pulverulenta</i>	Lycosidae – Wolfspinnen	199	7,7 %
<i>Piratula hygrophila</i>	Lycosidae – Wolfspinnen	155	6,0 %
<i>Oedothorax retusus</i>	Linyphiidae – Zwerg- und Baldachinspinnen	84	3,2 %
<i>Pardosa lugubris</i>	Lycosidae – Wolfspinnen	79	3,1 %
<i>Trochosa terricola</i>	Lycosidae – Wolfspinnen	61	2,4 %
<i>Hahnina nava</i>	Hahniidae – Bodenspinnen	47	1,8 %
<i>Pachygnatha degeeri</i>	Tetragnathidae – Streckerspinnen	46	1,8 %
<i>Xysticus cristatus</i>	Thomisidae – Krabbspinnen	35	1,4 %
<i>Coelotes terrestris</i>	Agelenidae – Trichterspinnen	32	1,2 %
<i>Pachygnatha clercki</i>	Tetragnathidae – Streckerspinnen	26	1,0 %
<i>Piratula latitans</i>	Lycosidae – Wolfspinnen	25	1,0 %

Die Bestimmung der Spinnen erfolgte mithilfe des Internetbestimmungsschlüssels (NENTWIG et al. 2013) und ggf. mit ergänzender Fachliteratur (vgl. PLATNICK 2013). Die Familienzuordnung und Nomenklatur folgt der Version 13.5 des „world spider catalog“ (PLATNICK 2013).

3. Ergebnisse

Insgesamt wurden 2962 Spinnen bearbeitet, davon waren 2573 adult und 389 juvenil (Tab. 2). Alle Spinnen konnten bis auf Familienniveau bestimmt werden. Es wurden insgesamt 17 Spinnenfamilien erfasst (Tab. 2). Alle adulten und 15 juvenile Spinnenindividuen konnten bis zur Art bestimmt werden. Insgesamt wurden 101 Spinnenarten gefangen (Tab. 2 u. 4 im Anhang).

Bezüglich der Individuen bilden die Wolfspinnen (Lycosidae) den größten Anteil, mit 72 % bei den adulten und 55 % bei den juvenilen Spinnen, aber mit lediglich 16 % der Arten (Tab. 2). Die Zwerg- und Baldachinspinnen (Linyphiidae) stellen dagegen den höchsten Anteil der Arten (45%), mit Anteilen von 12 % der adulten und 14 % der juvenilen Spinnen. Lediglich bei den Juvenilen erreichen noch die Trichterspinnen (Agelenidae) einen Anteil von mindestens 10 %.

Zwei der 101 Arten sind deutschlandweit selten und eine stehen bundesweit auf der Vorwarnstufe (Tab. 4 im Anhang) (s. Besprechung dieser drei Arten unten). Alle drei gehören zu den Zwerg- und Baldachinspinnen (Linyphiidae). Anmerkung: Hessen ist, neben Rheinland-Pfalz und dem Saarland, eines der wenigen Flächen-Bundesländer ohne eine eigene Rote Liste für Spinnen.

14 der 101 Arten haben einen Anteil von mindestens einem Prozent (Tab. 3 u. 4 im Anhang). Die fünf häufigsten Arten und insgesamt acht dieser 14 dominanten Arten sind Wolfspinnen (Lycosidae) und wurden fast ausschließlich mit den Bodenfallen (FA-01) erfasst. Die übrigen Familien stellen hier jeweils maximal zwei Vertreter. Darunter ist mit *Oedothorax retusus* auch nur ein Vertreter der artenreichsten Familie (Linyphiidae – Zwerg- und Baldachinspinnen).

Mit 85 der 101 Arten wurden die meisten Arten und Individuen mit Bodenfallen erfasst (Tab. 4 u. 5 im Anhang). Die übrigen Methoden und Fangorte trugen lediglich 16 weitere Arten zum Artenspektrum bei, am meisten darunter Quelle 1 (Q-931). Von den drei bemerkenswerten Arten (selten bzw. gefährdet, vgl. unten), wurde je eine mit den Bodenfallen (dort in FR 5 magerer Wiese auf Sandboden), im Eiskeller und an Quelle 1 gefangen.

Die Artenzahl pro Fallenreihe der Bodenfallen lag zwischen 20 (FR 2 Wiesenrand, FR 3 halbschattige feuchte Wiese) und 46 Arten (FR 8 südexponierter Waldrand).

4. Deutschlandweit seltene und gefährdete Arten

Hilaira excisa (O. P.-CAMBRIDGE, 1871)

Von dieser Art wurden an Quelle 1 am 5. 8. 2009 ein Weibchen und am 22. 8. 2009 je ein Männchen und ein Weibchen gefangen. Die genannte Art ist an dauerhafte und hohe Bodenfeuchte gebunden und regelmäßig an Quellen, in Feuchtgebieten und in Mooren zu finden. Deutschlandweit wird sie auf der Vorwarnliste geführt

und ihr Bestand ist mäßig häufig (BLICK et al. im Druck). *Hilaira excisa* ist bereits aus der Umgebung von Fulda bekannt (Abb. 1). Bei BLICK (2009: S. 80) wurde sie bereits ausführlich besprochen.

Saaristoa firma (O. P.-CAMBRIDGE, 1905)

Ein Männchen der Art wurde an der Wand des Eiskellers am 13. 3. 2011 gefangen. Diese deutschlandweit seltene Art hat in der Mittelgebirgszone ihren Schwerpunkt in Waldlebensräumen (vgl. BLICK 2009: S. 83) und dringt auch in höhere Lagen vor (Abb. 2). Vermutlich ist sie aus dem angrenzenden Wald in den Eiskeller gelangt.

Syedra gracilis (MENGE, 1869)

Ein Weibchen dieser Art wurde in den Bodenfallen, FR 5 (magere Wiese auf Sandboden) im Fangzeitraum 18. bis 28. 5. 2009 nachgewiesen. Die Lebensraumangaben zu dieser deutschlandweit seltenen Art sind widersprüchlich, sie reichen von Baumrinde im Wald bis zu Grasland (vgl. BLICK 2012: S. 84). Eine Vergesellschaftung mit Ameisen könnte diesen Widerspruch auflösen; dies ist aber nicht belegt. Der vorliegende Nachweis ist erst der vierte für Hessen (Abb. 3).

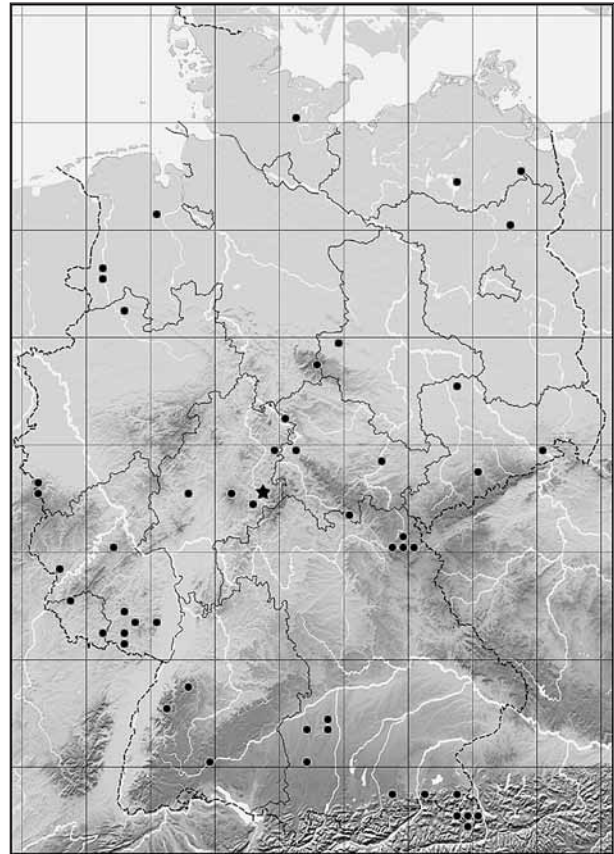


Abb. 2: Funde von *Saaristoa firma* in Deutschland (STAUDT 2013); ★ = Nachweis im Schlosspark Fasanerie

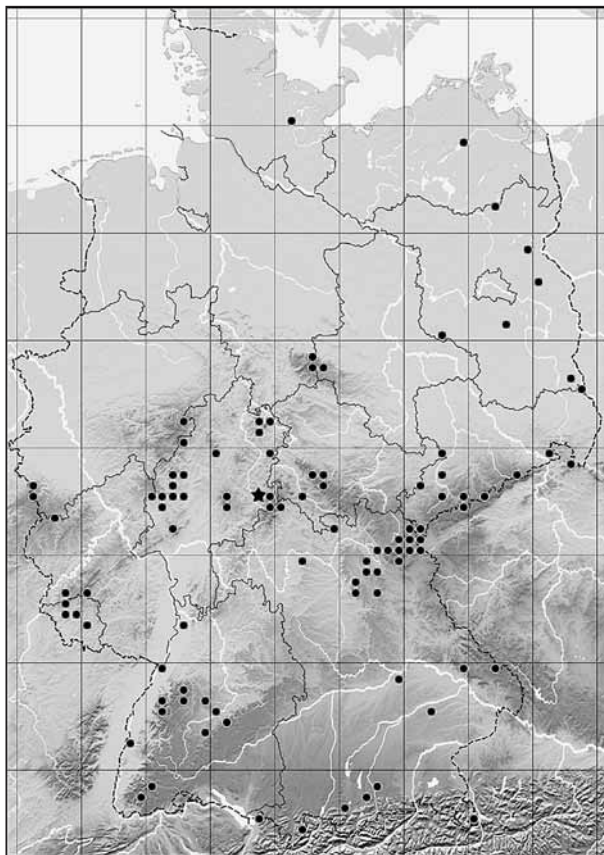


Abb. 1: Funde von *Hilaira excisa* in Deutschland (STAUDT 2013)
★ = Nachweis im Schlosspark Fasanerie

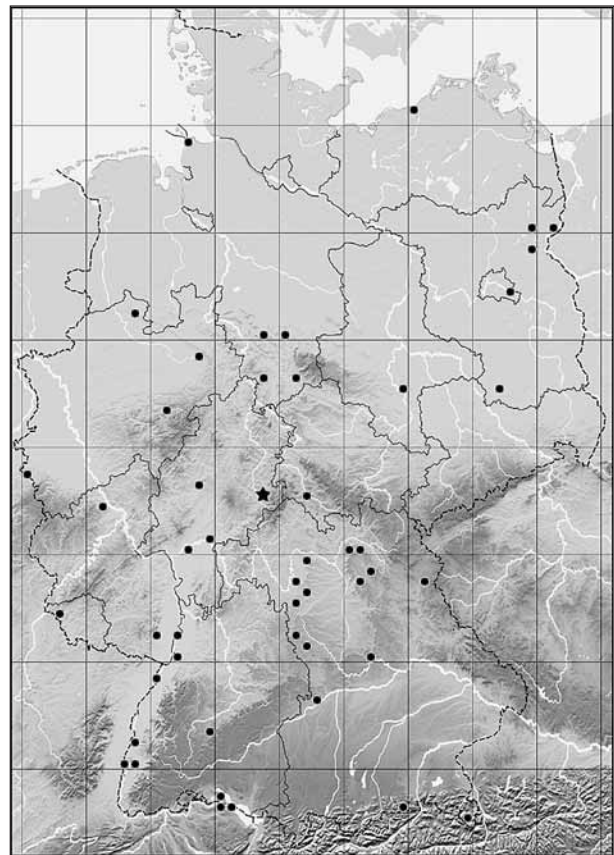


Abb. 3: Funde von *Syedra gracilis* in Deutschland (STAUDT 2013)
★ = Nachweis im Schlosspark Fasanerie

5. Kurze Diskussion

Mit den 101 erfassten Arten ist das Potenzial der Spinnenartenvielfalt im Schlosspark Fasanerie noch lange nicht erschöpfend erfasst. Bei der Anwendung weiterer Methoden (z. B. auf Bäumen, vgl. BLICK 2012) und einem längeren Fangzeitraum der Bodenfallen (es gibt z. B. auch winteraktive Spinnen!) ist wohl mit nahezu der doppelten Artenzahl, also mit fast 200 Arten, zu rechnen. Eine Prognose, ob und wieviele weitere seltene und/oder gefährdete Arten darunter sein könnten, ist nicht möglich. Mit stark gefährdeten oder extrem seltenen Arten ist aber eher nicht zu rechnen.

6. Danksagung

Mein Dank gilt Stefan Zaenker für das Sortieren des Materials und seine unermüdliche Hilfsbereitschaft sowie A., G. und B. Niedling für die Durchführung der Bodenfallenfänge und allen, die bei den Fallen- und Kescherfängen sowie den Quell- und Eiskellerkartierungen mitgeholfen haben. Für die kritische Durchsicht des Manuskripts danke ich Stefan Zaenker, Andreas Niedling und Michael-Andreas Fritze und für die Korrektur des abstracts Jason Dunlop.

7. Literatur

- BLICK, T. (1999): Spinnentiere. S. 147–160. In: Vereinigung umweltwissenschaftlicher Berufsverbände Deutschlands [VUBD] (Hrsg.): Handbuch landschaftsökologischer Leistungen. Empfehlungen zur aufwandsbezogenen Honorarermittlung. – 3. überarb. erw. Aufl., Veröff. VUBD 1, Nürnberg.
- BLICK, T. (2009): Die Spinnen (Araneae) des Naturwaldreservats Goldbachs- und Ziebachsrück (Hessen). Untersuchungszeitraum 1994–1996. – Mitteilungen der Hessischen Landesforstverwaltung 45: 57–138.
- BLICK, T. (2012): Die Spinnen (Araneae) des Naturwaldreservats Kinzigaue (Hessen). Untersuchungszeitraum 1999–2001. – Naturwaldreservate in Hessen 12: 53–124.
- BLICK, T., FINCH, O.-D., HARMS, K. H., KIECHLE, J., KIELHORN, K.-H., KREUELS, M., MALTEN, A., MARTIN, D., MUSTER, C., NÄHRIG, D., PLATEN, R., RÖDEL, I., SCHEIDLER, M., STAUDT, A., STUMPF, H. & D. TOLKE (im Druck): Rote Liste und Gesamtartenliste der Spinnen (Arachnida: Araneae) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(4).
- LÖHR, P.-W. (2013): Insektenfunde aus einer Malaisefalle im Wildpark von Schloss Fasanerie. – Beiträge zur Naturkunde in Osthessen 50: 73–96.
- NENTWIG, W., BLICK, T., GLOOR, D., HÄNGGI, A. & C. KROPF (2013): araneae: Spinnen Europas – Spiders of Europe. – Internet: <http://www.araneae.unibe.ch> (letzter Zugriff am 27. 4. 2013)
- NIEDLING, A., NIEDLING, G. & B. NIEDLING (2013): Beitrag zur Laufkäferfauna (Coleoptera: Carabidae) der Parkanlagen von Schloss Fasanerie bei Fulda-Eichenzell. – Beiträge zur Naturkunde in Osthessen 50: 155–162.
- PLATNICK, N. I. (2013): The world spider catalog, version 13.5. American Museum of Natural History. – Internet: http://research.amnh.org/iz/spiders/catalog_13.5 (letzter Zugriff am 30.9.2013).
- STAUDT, A. (2013): Nachweiskarten der Spinnentiere Deutschlands (Arachnida: Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones). – Internet: <http://spiderling.de/arages> (Zugriff am 27. 4. 2013)
- ZAENKER, S. (2013a): Die Fauna des Eiskellers im Park von Schloss Fasanerie. – Beiträge zur Naturkunde in Osthessen 50: 59–71.
- ZAENKER, S. (2013b): Quellen im Park von Schloss Fasanerie – eine faunistische Betrachtung. – Beiträge zur Naturkunde in Osthessen 50: 43–58.
- ZAENKER, S. (2013c): Datenbank des Biospeläologischen Katasters von Hessen, unveröffentlicht. Fortführung von: ZAENKER, S. (2001): Das Biospeläologische Kataster von Hessen. Die Fauna der Höhlen, künstlichen Hohlräume und Quellen. – Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde 32: CD-ROM-Version.

8. Anhang

Tab. 4: Artenliste der Spinnen des Schlosssparks Fasanerie; Orte bzw. Methoden s. Tab. 1.

Familie	Art	Autor, Jahr	M	F	jM	j	jF	RL DE	Bestand	Total	903	Q-931	Q-932	PM-01	PM-02	FA-01
Nesticidae	<i>Nesticus cellulanus</i>	(CLERCK, 1757)	1				4		h	5	5					
Theridiidae	<i>Enoplognatha ovata</i>	(CLERCK, 1757)	1						sh	1	1		1			
	<i>Enoplognatha thoracica</i>	(HAHN, 1833)		2					sh	2	2					2
Linyphiidae	<i>Bathypantes gracilis</i>	(BLACKWALL, 1841)	1	1					sh	2	2					2
	<i>Centromerus pabulator</i>	(O. P.-CAMBRIDGE, 1875)	3	4					sh	4	4					4
	<i>Centromerus sylvaticus</i>	(BLACKWALL, 1841)	3	1					sh	4	4	4				17
	<i>Ceratinella brevipes</i>	(WESTRING, 1851)	14	3					h	17	17					13
	<i>Ceratinella brevis</i>	(WIDER, 1834)	7	6					sh	13	13					17
	<i>Dicymbium nigrum brevisetosum</i>	LOCKET, 1962	4	13					sh	17	17					12
	<i>Diplocephalus latifrons</i>	(O. P.-CAMBRIDGE, 1863)	7	5					sh	12	12					11
	<i>Diplocephalus pictus</i>	(BLACKWALL, 1841)	9	2					sh	11	11					11
	<i>Diplostyla concolor</i>	(WIDER, 1834)	11	10	1				sh	22	22	11				2
	<i>Erigone dentipalpis</i>	(WIDER, 1834)	2						sh	2	2					5
	<i>Erigone hiemalis</i>	(BLACKWALL, 1841)	3	2					sh	5	5					2
	<i>Gonyldiellum latebricola</i>	(O. P.-CAMBRIDGE, 1871)	2						sh	2	2					3
	<i>Hilaira excisa</i>	(O. P.-CAMBRIDGE, 1871)	1	2				V	mh	3	3					1
	<i>Linyphia hortensis</i>	SUNDEVAL, 1830	1						sh	1	1					1
	<i>Linyphia triangularis</i>	(CLERCK, 1757)		2					sh	2	2	1		1		1
	<i>Lophomma punctatum</i>	(BLACKWALL, 1841)		1					h	1	1					3
	<i>Meioneta affinis</i>	(KULCZYNSKI, 1898)	3						sh	3	3					2
	<i>Meioneta saxatilis</i>	(BLACKWALL, 1844)	1	1					sh	2	2					1
	<i>Micrargus herbigradus</i>	(BLACKWALL, 1854)	1	1					sh	1	1	1				1
	<i>Nerine peltata</i>	(WIDER, 1834)	1	1					sh	1	1					1
	<i>Oedothorax apicatus</i>	(BLACKWALL, 1850)		1					sh	1	1					5
	<i>Oedothorax fuscus</i>	(BLACKWALL, 1834)	1	4					sh	5	5					4
	<i>Oedothorax gibbosus</i>	(BLACKWALL, 1841)	2	2					sh	4	4					84
	<i>Oedothorax retusus</i>	(WESTRING, 1851)	43	41					sh	84	84					6
	<i>Palliduphantes pallidus</i>	(O. P.-CAMBRIDGE, 1871)	2	6					sh	8	8	1				1
	<i>Pelecopsis parallela</i>	(WIDER, 1834)		1					sh	1	1					2
	<i>Pocadicnemis juncea</i>	LOCKET & MILLIDGE, 1953		2					sh	2	2					1
	<i>Porrhonna microps</i>	(ROEWER, 1931)		1					mh	1	1					1
	<i>Saaristoa firma</i>	(O. P.-CAMBRIDGE, 1905)	1						s	1	1					1
	<i>Syedra gracilis</i>	(MENGE, 1869)		1					s	1	1					6
	<i>Tallusia experta</i>	(O. P.-CAMBRIDGE, 1871)		6					sh	6	6					5
	<i>Tapinocyba insecta</i>	(L. KOCH, 1869)	5						sh	5	5					14
	<i>Tenuiphantes flavipes</i>	(BLACKWALL, 1854)	3	11					sh	14	14					

M = adulte Männchen, F = adulte Weibchen, jM = juvenile/subadulte Männchen, j = juvenile Tiere (Geschlecht nicht erkennbar), jF = juvenile/subadulte Weibchen, RLD = Rote Liste Deutschland

Familie	Art	Autor, Jahr	M	F	jM	j	jF	RL DE	Bestand	Total	903	Q-931	Q-932	PM-01	PM-02	FA-01
	<i>Tenuiphantes tenuis</i>	(BLACKWALL, 1852)	1	2					sh	3						3
	<i>Tenuiphantes zimmermanni</i>	(BERTKAU, 1890)	1	3					sh	4	4					
	<i>Tiso vagans</i>	(BLACKWALL, 1834)	2				3		sh	2						2
	<i>Trematocephalus cristatus</i>	(WIDER, 1834)							h	3				2	1	
	<i>Walckenaeria acuminata</i>	BLACKWALL, 1833		10					sh	10						10
	<i>Walckenaeria atrofibialis</i>	(O. P.-CAMBRIDGE, 1878)	4	3					sh	7						7
	<i>Walckenaeria corniculans</i>	(O. P.-CAMBRIDGE, 1875)	3	15					sh	18						18
	<i>Walckenaeria cucullata</i>	(C. L. KOCH, 1836)	1						sh	1						1
	<i>Walckenaeria dysderoides</i>	(WIDER, 1834)	3						sh	3						3
	<i>Walckenaeria furcillata</i>	(MENGE, 1869)		3					sh	3						3
	<i>Walckenaeria furcillata</i>	(WESTRING, 1851)		1					sh	1						1
	<i>Walckenaeria nudipalpis</i>	BLACKWALL, 1836		1					sh	1						1
	<i>Walckenaeria obtusa</i>	(BLACKWALL, 1870)	2	4					sh	6	2		1			
Tetragnathidae	<i>Metellina mengi</i>	(SCOPOLI, 1763)				2			sh	2						
	<i>Metellina merianae</i>	SUNDEVALL, 1823	15	11					sh	26						26
	<i>Pachygnatha clercki</i>	SUNDEVALL, 1830	19	26	1				sh	46					1	45
	<i>Pachygnatha degeeri</i>	SUNDEVALL, 1830	1						sh	1					1	
	<i>Pachygnatha listeri</i>	(CLERCK, 1757)	2	1					sh	3						3
Lycosidae	<i>Alopecosa cuneata</i>	(CLERCK, 1757)	160	39					sh	199						199
	<i>Alopecosa pulverulenta</i>	(WALCKENAER, 1805)	4	1					sh	5						5
	<i>Autonia albimana</i>	(WESTRING, 1861)	1						sh	1						1
	<i>Pardosa agrestis agrestis</i>	(CLERCK, 1757)	334	156					sh	490						490
	<i>Pardosa amenata</i>	(WALCKENAER, 1802)	50	29					sh	79						79
	<i>Pardosa lugubris</i>	(LINNAEUS, 1758)	13	2					sh	15						15
	<i>Pardosa palustris</i>	(CLERCK, 1757)	407	187					sh	594	1					593
	<i>Pardosa pullata</i>	TÖPFER-HOFMANN, 2000	178	28					sh	206						206
	<i>Pardosa saltans</i>	(CLERCK, 1757)		1					sh	1						1
	<i>Pirata piraticus</i>	(THORELL, 1872)	117	38					sh	155						155
	<i>Piratula hygrophila</i>	(BLACKWALL, 1841)	22	3					sh	25						25
	<i>Piratula latians</i>	(DE GEER, 1778)	1	2					sh	3						3
	<i>Trochosa ruricola</i>	(F. O. P.-CAMBRIDGE, 1895)	7	2					sh	9						9
	<i>Trochosa spinipalpis</i>	THORELL, 1856	29	32					sh	61						61
	<i>Trochosa terricola</i>	(WESTRING, 1861)	4						sh	4						4
	<i>Xerolycosa nemoralis</i>	(CLERCK, 1757)	4			1			sh	1			1			
Pisauroidea	<i>Pisaura mirabilis</i>	(SUNDEVALL, 1833)	4						sh	4						4
Zoridae	<i>Zora spinimana</i>	(WIDER, 1834)	29	3					sh	32						32
Agelenidae	<i>Coelotes terrestris</i>	(C. L. KOCH, 1837)	11	6	1				sh	18						18
	<i>Histoipona torpida</i>	(L. KOCH, 1855)	10	1					sh	11						11
	<i>Inermocoelotes inermis</i>	(BLACKWALL, 1841)	12	2					sh	14	12					2
Hahniidae	<i>Antistea elegans</i>	(BLACKWALL, 1841)	44	3					sh	47						47
	<i>Hahnina nava</i>								sh							

Familie	Art	Autor, Jahr	M	F	jM	j	jF	RL DE	Bestand	Total	903	Q-931	Q-932	PM-01	PM-02	FA-01
	<i>Hahnia pusilla</i>	C. L. KOCH, 1841	8						sh	8						8
Dictynidae	<i>Cicurina cicur</i>	(FABRICIUS, 1793)	1	1		2			sh	4		4				
Clubionidae	<i>Clubiona comta</i>	C. L. KOCH, 1839	1						sh	1						1
	<i>Clubiona pallidula</i>	(CLERCK, 1757)	1						sh	1						1
	<i>Clubiona reclusa</i>	O. P.-CAMBRIDGE, 1863	2						sh	2						2
Corinnidae	<i>Phrurolithus festivus</i>	(C. L. KOCH, 1835)	4						sh	4						4
Gnaphosidae	<i>Callilepis nocturna</i>	(LINNAEUS, 1758)	1						h	1						1
	<i>Drassyllus lutetianus</i>	(L. KOCH, 1866)	8	3					sh	11						11
	<i>Drassyllus pusillus</i>	(C. L. KOCH, 1833)	12	12					sh	24						24
	<i>Haplodrassus silvestris</i>	(BLACKWALL, 1833)	3						sh	3						3
	<i>Haplodrassus umbratilis</i>	(L. KOCH, 1866)	10	2					sh	12						12
	<i>Micaria pulicaria</i>	(SUNDEVAL, 1831)	1	1					sh	1						1
	<i>Zelotes clivicola</i>	(L. KOCH, 1870)	1						h	1						1
	<i>Zelotes latreillei</i>	(SIMON, 1878)	11	7					sh	18						18
	<i>Zelotes petrensis</i>	(C. L. KOCH, 1839)	5	2					sh	7						7
	<i>Zelotes subterraneus</i>	(C. L. KOCH, 1833)	2	2					sh	4						4
Thomisidae	<i>Ozyptila atomaria</i>	(PANZER, 1801)	5	3					sh	3						3
	<i>Ozyptila praticola</i>	(C. L. KOCH, 1837)	5						sh	5						5
	<i>Ozyptila simplex</i>	(O. P.-CAMBRIDGE, 1862)	14	3					h	17						17
	<i>Ozyptila trux</i>	(BLACKWALL, 1846)	11	1					sh	12						12
	<i>Xysticus bifasciatus</i>	C. L. KOCH, 1837	20	2					sh	22						22
	<i>Xysticus cristatus</i>	(CLERCK, 1757)	22	13					sh	35						35
	<i>Xysticus kochi</i>	THORELL, 1872	6	1					sh	7						7
	<i>Xysticus ulmi</i>	(HAHN, 1831)	2	2					sh	4						4
Salticidae	<i>Talavera aequipes</i>	(O. P.-CAMBRIDGE, 1871)	1	1					sh	1						1
										101	5	11	1	4	4	85
										2588	10	44	1	8	4	2521
										2962	14	79	2	19	8	2840
										Spinnenarten						
										bestimmte Spinnen						
										alle Spinnen						

Rote Liste (RL DE) und Bestand in Deutschland nach BLICK et al. (im Druck):
V = Vorwarnstufe, sh = sehr häufig, h = häufig, mh = mäßig häufig, s = selten

Tab. 5: Spinnen der Bodenfallenfänge von A. NIEDLING et al. (Tab. 4: FA-01) im Schlosspark Fasanerie

Arten	FR 1	FR 2	FR 3	FR 4	FR 5	FR 6	FR 7	FR 8	FR 9
<i>Enoplognatha thoracica</i>					1			1	
<i>Bathypantes gracilis</i>								1	1
<i>Centromerus pabulator</i>	2			2					
<i>Ceratinella brevipes</i>								4	13
<i>Ceratinella brevis</i>	3	3	1	2			1	3	
<i>Dicymbium nigrum brevisetosum</i>	1	2	2	4				4	4
<i>Diplocephalus latifrons</i>	2	2		5		3			
<i>Diplocephalus picinus</i>	8			3					
<i>Diplostyla concolor</i>	4			5	1		1		
<i>Erigone dentipalpis</i>		2							
<i>Erigonella hiemalis</i>		1			1			1	2
<i>Gongylidiellum latebricola</i>									2
<i>Linyphia hortensis</i>							1		
<i>Lophomma punctatum</i>							1		
<i>Meioneta affinis</i>								3	
<i>Meioneta saxatilis</i>							1	1	
<i>Oedothorax apicatus</i>								1	
<i>Oedothorax fuscus</i>							1		4
<i>Oedothorax gibbosus</i>					4				
<i>Oedothorax retusus</i>		1			2		22	33	26
<i>Palliduphantes pallidus</i>						3	3		
<i>Pelecopsis parallela</i>					1				
<i>Pocadicnemis juncea</i>									2
<i>Porrhomma microps</i>			1						
<i>Syedra gracilis</i>					1				
<i>Tallusia experta</i>								1	5
<i>Tapinocyba insecta</i>			2	1				1	1
<i>Tenuiphantes flavipes</i>	7			4	1	2			
<i>Tenuiphantes tenuis</i>		1							2
<i>Tiso vagans</i>								1	1
<i>Walckenaeria acuminata</i>	1	3	1	5					
<i>Walckenaeria atrotibialis</i>	3			1		1	1	1	
<i>Walckenaeria corniculans</i>	4			1		11	2		
<i>Walckenaeria cucullata</i>								1	
<i>Walckenaeria dysderoides</i>	1					1			1
<i>Walckenaeria furcillata</i>						1		2	
<i>Walckenaeria nudipalpis</i>					1				
<i>Pachygnatha clercki</i>			5	1	5		5	2	8
<i>Pachygnatha degeeri</i>		9	9	2	3	8		9	5
<i>Alopecosa cuneata</i>						3			
<i>Alopecosa pulverulenta</i>	1	1	17		76	37	3	16	48
<i>Aulonia albimana</i>					1				4
<i>Pardosa agrestis agrestis</i>					1				
<i>Pardosa amentata</i>	15	19	106	19	117		177	6	31
<i>Pardosa lugubris</i>	2	7	3	25	1	1	10	10	20
<i>Pardosa palustris</i>			6		4	1	1	2	1
<i>Pardosa pullata</i>		10	57		154	65	4	88	215
<i>Pardosa saltans</i>	48	29	2	108	1	8	4	6	

Arten	FR 1	FR 2	FR 3	FR 4	FR 5	FR 6	FR 7	FR 8	FR 9
<i>Pirata piraticus</i>							1		
<i>Piratula hygrophila</i>		1	8		1		124	9	12
<i>Piratula latitans</i>			1				20	3	1
<i>Trochosa ruricola</i>					1	1		1	
<i>Trochosa spinipalpis</i>					1	1		1	6
<i>Trochosa terricola</i>	5	6	3	17	9	7	6	7	1
<i>Xerolycosa nemoralis</i>							1	3	
<i>Zora spinimana</i>		1					1		2
<i>Coelotes terrestris</i>	14			2		14	1		1
<i>Histopona torpida</i>	1			4		10	3		
<i>Inermocoelotes inermis</i>		1		3		5	2		
<i>Antistea elegans</i>							2		
<i>Hahnia nava</i>					4	4		34	5
<i>Hahnia pusilla</i>	2	1		1			4		
<i>Clubiona comta</i>								1	
<i>Clubiona pallidula</i>						1			
<i>Clubiona reclusa</i>				1	1				
<i>Phrurolithus festivus</i>					1				3
<i>Callilepis nocturna</i>					1				
<i>Drassyllus lutetianus</i>				1	2		1	4	3
<i>Drassyllus pusillus</i>	1		1		12	1	1	7	1
<i>Haplodrassus silvestris</i>			1			2			
<i>Haplodrassus umbratilis</i>	1							9	2
<i>Micaria pulicaria</i>								1	
<i>Zelotes clivicola</i>								1	
<i>Zelotes latreillei</i>					8	2		7	1
<i>Zelotes petrensis</i>					1			6	
<i>Zelotes subterraneus</i>		2						1	1
<i>Ozyptila atomaria</i>					3				
<i>Ozyptila praticola</i>	4					1			
<i>Ozyptila simplex</i>					17				
<i>Ozyptila trux</i>				4		1	3	3	1
<i>Xysticus bifasciatus</i>					11	3		8	
<i>Xysticus cristatus</i>	1				17	2	1	7	7
<i>Xysticus kochi</i>			3		2			2	
<i>Xysticus ulmi</i>			1			1			2
<i>Talavera aequipes</i>								1	
Spinnenarten	23	20	20	24	36	30	32	45	37
bestimmte Spinnen	131	102	230	221	468	201	409	314	445
alle Spinnen	156	113	238	231	576	245	469	329	483

Anschriften des Verfassers:

Theo Blick
 Callistus – Büro für Zoologische und
 Ökologische Untersuchungen
 Heidloh 8
 95503 Hummeltal
 E-mail: blick@callistus.de

und
 Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung
 Abt. Terrestrische Zoologie
 Projekt Hessische Naturwaldreservate
 Senckenberganlage 25
 60325 Frankfurt am Main
 E-mail: theo.blick@senckenberg.de